



72. IFFMH: Das komplette Programm 2023

Pressemitteilung - Mannheim, 27. Oktober 2023

Aufregend, divers, politisch: Mit 72 Filmen im Hauptprogramm feiert das Internationale Filmfestival Mannheim-Heidelberg in diesem Jahr seine 72. Ausgabe. Festivalbesucher*innen können aktuelle Filme aus 51 Ländern entdecken und eine Vielzahl an Gästen und Filmschaffenden aus der ganzen Welt in den Kinos begrüßen. Über die Kinoleinwand hinaus bietet das 72. IFFMH zudem ein vielfältiges Rahmenprogramm. Die neuen Festival-Lounges im Stadthaus Mannheim und im Karlstorbahnhof Heidelberg sind mit ihren Partys und Performances Treffpunkt für alle!

Aus dem internationalen Wettbewerb ON THE RISE

Der internationale Wettbewerb ist mit seinen 16 fiktionalen Langfilmen Kern des Festivals und schreibt die reiche Tradition des IFFMH als Bühne für herausragende Regietalente fort. Hier konkurrieren erste und zweite Werke außergewöhnlicher Regisseur*innen um die offiziellen Preise des Festivals. 2023 reicht die internationale Bandbreite von Italien, Spanien, Griechenland, Ungarn und den Niederlanden über den Libanon nach Pakistan und Nepal bis nach Südkorea und Singapur sowie schließlich in die USA.

Besonders stark vertreten sind in diesem Jahr weibliche Lebensrealitäten, mal mit mystischen Elementen gespickt, mal systemkritisch, oder ganz nah dran und beobachtend, so wie in ›Melk‹ der niederländischen Regisseurin Stefanie Kolk. Eine Mutter, die ihr Baby verloren hat, beschließt, ihre Muttermilch zu spenden. Mit einer beeindruckend klaren, beinahe minimalistischen Bildsprache erzählt ›Melk‹ von einem schweren Verlust und dem langen Danach.

Gleich zwei Filme erzählen von Mutter-Tochter-Beziehungen, in denen sich die weiblichen Figuren gegen männliche Dominanz behaupten müssen: In ›Riverbed‹ wird die alleinlebende Salma von ihrer Vergangenheit eingeholt, als die inzwischen erwachsene Tochter geschieden und schwanger vor der Tür steht. Von nun an müssen die beiden einander fremd gewordenen Frauen lernen, miteinander auszukommen. Das kraftvolle Drama von Bassem Breche zeigt eindringlich die Last, die Frauen in der traditionellen Gesellschaft Libanons zu tragen haben, wenn sie den ihnen vorherbestimmten Weg verlassen.

Auch Mutter Fahria und Tochter Mariam kämpfen in ›In Flames‹ gegen patriarchale Machtstrukturen. Und gegen die Dämonen ihrer eigenen Familiengeschichte. Regisseur Zarrar Kahn zeichnet ein Gesellschaftsportrait Pakistans mit Nervenkitzel: Die psychische und physische Verletztheit der beiden Protagonistinnen setzt er mit Elementen des Horrorfilms in Szene. So verschafft er den Zuschauer*innen einen spannenden und zugleich einfühlsamen Blick in das Innere seiner Figuren.

Ein ganz anders gearteter Fokus auf weibliche Figuren prägt ›Bitten‹ von Romain de Saint-Blanquat. Der französische Regisseur erzählt in seinem ungewöhnlichen Vampirfilm die Geschichte einer kraftvollen Selbstermächtigung. In der dunklen Körnigkeit seiner Bilder erinnert dieses Debüt an englische Vampirfilme der 1960er-Jahre.



Dagegen sieht sich die engagierte Lehrerin Ana in ›Without Air‹ von Katalin Moldovai mit den homophoben Machtstrukturen des ungarischen Systems konfrontiert. Als sie ihren Schüler*innen den Film ›Total Eclipse‹ empfiehlt, wird ihr ein Disziplinarverfahren angehängt. Dieses mutige Debüt geißelt das antiliberalen und vernunftfeindliche Klima in einem Land mitten in Europa und weit darüber hinaus.

Eine systemkritische Perspektive nehmen auch Alejandro Rojas und Juan Sebastián Vásquez in ›Upon Entry‹ ein. Die beiden Regisseure inszenieren ein Kammerstück im Transitbereich eines US-Flughafens und zeigen den Preis der Sicherheit: Diego und Elena haben ein Visum für die USA und eine Zukunft in Florida vor sich. Doch am Flughafen werden sie aufgehalten und müssen sich den übergriffigen Fragen und dem Druck der Einwanderungsbehörde stellen.

Ein anderes, in Teilen erbarmungsloses Mikrosystem beleuchtet Sofia Exarchou in ›Animal‹. Sie nimmt die Ausbeutung von Animatör*innen in einem griechischen All-inclusive-Hotel in den Fokus ihres zweiten Spielfilms. Filmisch berausend als Attraktionen inszeniert, erleben wir die Tänzer*innen in glitzernden Kostümen bei ihren Entertainmentshows. Als der Sommer fortschreitet, werden die Nächte immer länger und die Arbeit immer härter. Frei von Klischees und simplen Wertungen wagt ›Animal‹ einen seltenen Blick hinter die Kulissen einer Welt der glänzenden Oberflächen.

Zwei Beiträge aus Südkorea werfen in ihrer Unterschiedlichkeit ein Licht auf die reiche Kinokultur in dem südostasiatischen Land: ›Hopeless‹ von Kim Chang-hoon lehnt sich im Stile eines Neo-Noir Thrillers an das Genrekinos an und erzählt eine Geschichte über Armut und Gewalt.

Dagegen liefert Kim Taeyang mit seinem Debüt ›Mimang‹ einen ganz leisen, einfühlsamen Film über die Veränderung von Menschen und Städten, über Vergänglichkeit und Erinnerung: Ein Mann und eine Frau begegnen sich in dem episodisch erzählten Liebesdrama mehrmals, ohne je miteinander gelebt zu haben. Mit dabei immer die getrennt voneinander verbrachte Zeit - und die Frage: Was wäre, wenn?

Ein nur vordergründig leiser Film, der schließlich mit einem großen Knall aufwartet, ist ›Where the Wind Blows‹ von Marco Righi. Darin erzählt der Regisseur von einem Bauer in den italienischen Bergen, der auf einen ungetauften Mann trifft und daraufhin versucht, ihm den katholischen Glauben näherzubringen, sich dabei aber selbst von der christlichen Lehre entfernt. Nach seinem erfolgreichen Debütfilm ›Days of Harvest‹ kehrt Marco Righi nach 13 Jahren zum Kino zurück und liefert ein so stilsicher wie präzise inszeniertes Werk, das in schwebenden Bildern das Tor zum Mystischen aufstößt.

Aus der Sektion PUSHING THE BOUNDARIES

16 wagemutige fiktionale Langfilme, die die Grenzen des Mediums Film auf vielfältige Weise austesten und sprengen: 2023 ist PUSHING THE BOUNDARIES dabei der Ort für die drängenden Themen unserer Gegenwart. Das gilt insbesondere für ›Critical Zone‹, den großen Locarno-Gewinner in diesem Jahr, den das 72. IFFMH als Deutschlandpremiere zeigt. Regisseur Ali Ahmadzadeh taucht in die Welt eines Drogendealers ein und zeichnet ein ebenso erschütterndes wie regimekritisches Gesellschaftsportrait seines Heimatlandes, dem Iran. ›Critical Zone‹ ist eine zutiefst humane, hoffnungsvolle Geste, die an



den Zusammenhalt der Menschen trotz ihrer widrigen Lebensumstände glaubt. Ali Ahmadzadeh unterliegt seit Jahren der Zensur und einem Arbeitsverbot. Nachdem er nicht zum Filmfestival in Locarno reisen durfte, wird er nun zu unserer großen Freude beim 72. IFFMH anwesend sein.

Von der Verbundenheit der Menschen erzählt auch ›Following the Sound‹ aus Japan. Regisseur Kyoshi Sugita inszeniert ein bewegendes, meditatives Drama über das Wesen des Menschen. Ein Film, der von den ganz einfachen, kleinen Dingen unseres Alltags handelt. Kyoshi Sugita hat als Regieassistent für Kiyoshi Kurosawa und Nobuhiro Suwa gearbeitet. 2021 war er mit ›Haruhara-san's Recorder‹ im Wettbewerb des IFFMH. Mit dem Nachfolger unterstreicht er erneut seine Stellung als eine der bedeutendsten Stimmen des neuen japanischen Autorenfilms.

Aus der Sektion FILMSCAPES

Mit FILMSCAPES erweitert das IFFMH sein kuratorisches Repertoire. Hier finden auch serielle, essayistische und dokumentarische Formate ihren Platz.

Ein dokumentarisches Fest für die Sinne hat Frederick Wiseman gestaltet, der bedeutendste lebende US-amerikanische Dokumentarfilmer. In ›Menus Plaisirs - Les Troisgrors‹ porträtiert er die berühmte französische Gastronomenfamilie Troisgrors und ihre drei Restaurants. Mit ehrfurchtgebietender Systematik zeigt Wiseman alles, was die Sterneküche ausmacht: die täglichen Routinen, vom Gemüseeinkauf und dem Gespräch mit den Tierzüchtern über das Diskutieren der Menüfolge bis hin zum Prozess des Kochens und der Gästebetreuung. Erneut gelingt es dem inzwischen 93-jährigen Chronisten mit viel Respekt, ein Stück Zeitgeschichte einzufangen.

Im Coming-of-Age-Film ›Excursion‹ kämpft die Teenagerin Iman gegen die schonungslose Erwartungshaltung, mit der sich Frauen in der konservativen Gesellschaft Bosnien-Herzegowinas konfrontiert sehen. Die Regisseurin Una Gunjak ist in Sarajevo aufgewachsen. Gleich ihr erster Kurzfilm ›The Chicken‹ feierte seine Premiere in Cannes und gewann den Europäischen Filmpreis.

Geografisch umfasst die in FILMSCAPES zu erlebende Filmlandschaft aber noch viel mehr: Sie reicht von Frankreich in die Ukraine, nach Australien, Chile und in den Kongo. Insgesamt 12 Filme laufen in dieser Sektion.

FACING NEW CHALLENGES und Rahmenprogramm

Mit FACING NEW CHALLENGES lotet das IFFMH die Möglichkeiten des Bewegtbildes jenseits des klassischen Erzählkinos aus. In diesem Jahr stehen Video-Art und Club-Musik im Fokus. An gleich drei Orten sind Künstler*innen und ihre crossmedialen Arbeiten zu erleben:

In Kooperation mit der Kunsthalle Mannheim ist der amerikanisch-dominikanische Medienkünstler und DJ Kelman Duran zu Gast. Er arbeitet gegen fortbestehende koloniale Strukturen an und stellt marginalisierte Gruppen in das Zentrum seiner Werke. In seinen Essayfilmen ›To the North, Part I and II‹ ist es die Sioux First Nation. Die Video-Installation wird im Atrium der Kunsthalle Mannheim gezeigt. Zur Ausstellungseröffnung am 19. November wird der Künstler zum Gespräch anwesend sein. Um der Bandbreite seines



aufregenden Schaffens gerecht zu werden, ist Duran noch mit einem zweiten Format beim 72. IFFMH präsent: einem Live-Konzert am 18. November in der Alten Feuerwache Mannheim in Anwesenheit Lola Quivorons, mit visueller Begleitung aus ihrem Bikergang-Film ›Rodeo‹, der im vergangenen Jahr auf dem IFFMH zu erleben war.

Mit der Marginalisierung und Unterdrückung anderer Gruppen beschäftigt sich das Künstlerkollektiv „The Nest“ aus Nairobi. Neben verschiedenen Facetten der kenianischen Gesellschaft geht es bei ihnen um die Sichtbarkeit schwarzer Körper und die Lebensschicksale queerer Personen. „The Nest“ wird die neue Festival-Lounge des IFFMH im Karlstorbahnhof Heidelberg über die Dauer des Festivals auf vielfältige Weise bespielen: Zu sehen gibt es die Video-Installationen ›When We Are/When We Are Not‹ (2016) sowie Kurzfilme. Die Formensprache ist dabei so vielseitig wie das Leben in den Metropolen. „The Nest“ bedienen sich beim Genrekino, bei der Werbung oder der bildenden Kunst und widmen sich mit ganz unterschiedlichen Aspekten der kenianischen Gesellschaft. Zudem zeigen wir im Karlstorkino ›The Stories of Our Lives‹ (2014), eine filmische Collage, die auf der Dokumentation queeren Lebens in Kenia basiert, als einmalige Vorführung. Am 25. November wird es gemeinsam mit dem feministischen DJ-Kollektiv “Zena” aus Deutschland eine Kulturen übergreifende und verbindende Party im Klub des Karlstorbahnhofs geben.

Neben den Filmvorführungen finden auch in diesem Jahr wieder Panels und Events statt. Lars Eidinger, Antje Traue und Hanna Hilsdorf werden über ihr Metier sprechen. Lars Eidinger wird zudem am 17. November bei der Eröffnungsparty der Festival-Lounge im Karlstorbahnhof als DJ erwartet.

Dank an Partner und Unterstützer des IFFMH

Ohne die Unterstützung vielfältiger Partner wäre die Durchführung des IFFMH nicht möglich. Das Festival bedankt sich ganz herzlich bei den Partnern der öffentlichen Hand und den fördernden Stiftungen: Der Stadt Mannheim, der Stadt Heidelberg, dem Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst des Landes Baden-Württemberg, der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien, der Baden-Württemberg Stiftung, dem Innovationsfonds Baden-Württemberg, der Manfred Lautenschläger Stiftung, der Rainer Werner Fassbinder Foundation und der Medien- und Filmgesellschaft Baden-Württemberg (MFG). Als neuen Partner begrüßt das IFFMH in diesem Jahr die Unternehmensberatung cbs-consulting aus Heidelberg. Ebenso neu ist die Kooperation mit dem Käte Hamburger Centre for Apocalyptic and Post-Apocalyptic Studies (CAPAS) der Universität Heidelberg.

Darüber hinaus dankt das Festival seinen Mobilitätspartnern RNV, VRN mit VRN Nextbike, Stadtmobil und der BMW Niederlassung Mannheim sowie dem NYX-Hotel und dem Leonardo Royal in Mannheim sowie dem Speicher7 und dem Syte Hotel in Mannheim, Lemonaid & ChariTea aus Hamburg und dem traditionsreichen, ökologischen Pfälzer Weingut Sauer.

Eine große Unterstützung sind auch die vielfältigen Medienpartner des Festivals: die Haas Media Gruppe u.a. mit dem Mannheimer Morgen und UBI BENE, sowie der SWR 2, die TAZ und ARTE.



Ebenso dankt das IFFMH dem Mannheimer Modehaus Engelhorn für die vielfältige Unterstützung. Weiterer Dank geht an die m:con Mannheim, den Fashion Park Nußloch mit der Eigenmarke Betty Barclay und den neuen Ticketing-Partner Reservix.

Ein großer Dank geht nicht zuletzt an die Partnerkinos des IFFMH: das Cinema Quadrat, das Cineplex, das Kino Atlantis in Mannheim sowie das Karlstorkino, das Gloria und das Luxor in Heidelberg.

Alphabetische Auflistung aller Filme des 72. IFFMH geordnet nach Sektionen:

Eröffnungsfilm

›**Day of the Fight**‹ Jack Huston, USA

Centre Piece

›**All of Us Strangers**‹ Andrew Haigh, Vereinigtes Königreich, USA

Abschlussfilm

›**Sisterhood**‹ Nora El Hourch, Frankreich, Marokko

ON THE RISE

›**Animal**‹ Sofia Exarchou, Griechenland, Österreich, Rumänien, Zypern, Bulgarien

›**Bitten**‹ Romain de Saint-Blanquat, Frankreich

›**Dreaming & Dying**‹ Nelson Yeo, Singapur, Indonesien

›**An Endless Sunday**‹ Alain Parroni, Italien, Deutschland

›**Family Portrait**‹ Lucy Kerr, USA

›**Hopeless**‹ Kim Chang-hoon, Südkorea

›**In Flames**‹ Zarrar Kahn, Pakistan, Kanada

›**Melk**‹ Stefanie Kolk, Niederlande

›**Mimang**‹ Kim Taeyang, Südkorea

›**The Red Suitcase**‹ Fidel Devkota, Nepal, Sri Lanka

›**Riverbed**‹ Bassem Breche, Libanon

›**The Sweet East**‹ Sean Price Williams, USA

›**Touched**‹ Claudia Rorarius, Deutschland

›**Upon Entry**‹ Alejandro Rojas, Juan Sebastián Vásquez, Spanien

›**Where the Wind Blows**‹ Marco Righi, Italien

›**Without Air**‹ Katalin Moldovai, Ungarn

PUSHING THE BOUNDARIES

›**Amsel im Brombeerstrauch**‹ Elene Naveriani, Schweiz, Georgien, Deutschland

›**Critical Zone**‹ Ali Ahmadzadeh, Iran, Deutschland

›**Delegation**‹ Asaf Saban, Polen, Israel, Deutschland

›**Evil Does Not Exist**‹ Ryūsuke Hamaguchi, Japan



- ›**Following the Sound**› Kyoshi Sugita, Japan
- ›**Here**› Bas Devos, Belgien
- ›**Hit Man**› Richard Linklater, USA
- ›**Housekeeping for Beginners**› Goran Stolevski, Nordmazedonien, Kroatien, Serbien
- ›**Die Missetäter**› Rodrigo Moreno, Argentinien, Luxemburg, Brasilien, Chile
- ›**Only the River Flows**› Wei Shujun, China
- ›**Perfect Days**› Wim Wenders, Japan, Deutschland
- ›**Priscilla**› Sofia Coppola, USA
- ›**Red Rooms**› Pascal Plante, Kanada
- ›**Rückkehr nach Korsika**› Catherine Corsini, Frankreich
- ›**Solo**› Sophie Dupuis, Kanada
- ›**Südsee**› Henrika Kull, Deutschland

FILMSCAPES

- ›**All to Play For**› Delphine Deloget, Frankreich
- ›**Un amor**› Isabel Coixet, Spanien
- ›**Auf trockenen Gräsern**› Nuri Bilge Ceylan, Türkei, Frankreich, Deutschland
- ›**Excursion**› Una Gunjak, Bosnien und Herzegowina, Kroatien, Serbien, Frankreich Norwegen, Katar
- ›**The Feeling That the Time for Doing Something Has Passed**› Joanna Arnow, USA
- ›**Forever-Forever**› Anna Buryachkova, Ukraine, Niederlande
- ›**Inside the Yellow Cocoon Shell**› Pham Thien An, Vietnam, Singapur, Frankreich, Spanien
- ›**Menus Plaisirs - Les Troisgros**› Frederick Wiseman, Frankreich, USA
- ›**Of an Age**› Goran Stolevski, Australien
- ›**Omen**› Balaji, Belgien, Kongo, Niederlande, Frankreich, Deutschland, Südafrika
- ›**The Rapture**› Iris Kaltenbäck, Frankreich 2023
- ›**Die Siedler**› Felipe Gálvez, Chile, Argentinien, Vereinigtes Königreich, Deutschland, Taiwan, Frankreich

Retrospektive (chronologisch geordnet)

- ›**Body and Soul**› Robert Rossen, USA 1947
- ›**A Place in the Sun**› George Stevens, USA 1951
- ›**On the Waterfront**› Elia Kazan, USA 1954
- ›**The Defiant Ones**› Stanley Kramer, USA 1958
- ›**The Misfits**› John Huston, USA 1961
- ›**The Pawnbroker**› Sidney Lumet, USA 1964
- ›**Seance on a wet afternoon**› Bryan Forbes, Vereinigtes Königreich 1964
- ›**Rachel, Rachel**› Paul Newman, USA 1968
- ›**Wanda, Barbara Loden**› USA 1970
- ›**The Godfather Part II**› Francis Ford Coppola, USA 1974
- ›**Norma Rae**› Martin Ritt, USA 1979



›**Raging Bull**‹ Martin Scorsese, USA 1980

Kinderfilmfest

›**Kiddo**‹ Zara Dwinger, Niederlande 2023

›**Okthanksbye**‹ Nicole van Kilsdonk, Niederlande 2023

›**Robot Dreams**‹ Pablo Berger, Spanien, Frankreich 2023

›**Rosa and the Stone Troll**‹ Karla Nor Holmbäck, Dänemark 2023

›**Scrapper**‹ Charlotte Regan, Vereinigtes Königreich, 2023

›**Tony, Shelly und das magische Licht**‹ Filip Pošivač, Tschechische Republik, Ungarn, Slowakei 2023

›**Totem**‹ Sander Burger, Niederlande, Luxemburg, Deutschland 2022

HOMMAGE Agnès Godard (chronologisch)

›**Hinterland**‹ Jacques Nolot, Frankreich 1998

›**Beau Travail**‹ Claire Denis, Frankreich 1999

›**Wild Side**‹ Sébastien Lifshitz, Frankreich, Belgien, Vereinigtes Königreich 2004

GRAND IFFMH AWARD Nicolas Winding Refn (chronologisch)

›**Pusher**‹ Dänemark 1996

›**Drive**‹ USA 2011

›**Only God Forgives**‹ Dänemark, Frankreich 2013

FACING NEW CHALLENGES

›**To the North Part I and II**‹ Kelman Duran, USA, Dominikanische Republik 2016

›**When We Are/When We Are Not**‹ The Nest Collective, Kenia 2016

›**The Stories of Our Lives**‹ The Nest Collective, Kenia 2014

Das 72. IFFMH findet vom 16. bis 26. November statt.

Der Vorverkauf startet am 6. November.

Bildmaterial

Bildmaterial können Sie über den folgenden Link in unserem Pressebereich herunterladen:

https://www.iffmh.de/presse-und-partner/pressematerial/index_ger.html

Über das IFFMH

Unter dem Credo New Film Experience wagt das IFFMH seit 1952 neue, interdisziplinäre Perspektiven auf und durch Filmkunst. Damit ist es nach der Berlinale das traditionsreichste Filmfestival in Deutschland und setzt immer wieder bedeutende kulturelle, gesellschaftliche und politische Akzente. Als Publikums- und Kino-Festival lädt das IFFMH seine Besucher*innen mit jeder Ausgabe dazu ein, die Rising Stars der internationalen Filmwelt zu entdecken



sowie Werke etablierter Filmemacher*innen zu verfolgen und Filmkultur im Kontext anderer Künste zu erleben.

Pressekontakt:

Regionale Presse

Rebecca Raab

Presse und Öffentlichkeitsarbeit

E-Mail: rebecca.raab@iffmh.de

Tel: +49 621 489262 22

Nationale und internationale Presse:

Carola Schaffrath

E-Mail: c.schaffrath@filmpresse-meuser.de

Tel: +49 69 405 804 0

Anne Schütz

E-Mail: a.schuetz@filmpresse-meuser.de

Tel: +49 69 405 804 19

Das Festival dankt seinen Förderern und Partnern.

STADTMANNHEIM^B

Heidelberg

Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT UND KUNST

Die Beauftragte der Bundesregierung
für Kultur und Medien

INNOVATIONSFONDS
KUNST
BADEN-WÜRTTEMBERG

Baden-
Württemberg
Stiftung